

Projektbeschreibung PULS+

In den kommenden Jahren werden in Europa voraussichtlich mehr als hundert Milliarden Euro für **Schul- und Bildungsbauten** ausgegeben. Allein in den deutschsprachigen Ländern rechnet man derzeit mit Investitionen von mehr als 67 Milliarden Euro bis 2030. Obwohl immer mehr Fachleute wahrnehmen, welche bedeutende Rolle der **Raum in der Pädagogik** einnimmt, kommt dieses Thema im Architekturstudium weder in angemessener und strukturierter Weise vor, noch in den Fortbildungsangeboten der Architektenkammern und/oder des öffentlichen Dienstes für Schulbau.

In der Folge werden, wie in den vergangenen 350 Jahren, Schulen gebaut, die - von wenigen Leuchtturmprojekten abgesehen - weder zukunftsfähig, noch innovativ sein können. Bildungsbauten des 21. Jahrhundert brauchen **reale und digitale Lernräume**, die auf robuste und einfache Weise flexibel sind und in denen die Pädagogik die Architektur mitgestaltet. Für eine solche Zusammenarbeit fehlt den verantwortlichen Bauträgern bzw. Schulerhaltern europaweit jedoch bisher das Knowhow. Auch gibt es aktuell europaweit keine nachhaltige, universitäre transdisziplinäre wie auch anwendungsorientierte Schulbauweiterbildung.

Genau an dieser Lücke setzt das **Projekt PULS+** an. Das Pilot-Projekt bietet ein gesamthaftes, an pädagogischer und architektonischer Praxis orientiertes Aus- und Weiterbildungsprogramm. Angesiedelt im Wahlpflichtbereich der Universitäten treffen Masterstudierende der Architektur nicht nur auf Architekturschaffende, die sich weiterbilden wollen, sondern auch auf Fachleute der Schulentwicklung und Vertretungen von Schulverwaltung und Kommunen.

So verbinden sich höhere Bildung bzw. Forschung, Wirtschaft und Verwaltung zu einem Wissens- und Erfahrungsdreieck, das einerseits grenzüberschreitendes Lernen und Arbeiten ermöglicht genauso wie unternehmerische Fähigkeiten und kreative Einstellungen trainiert, und andererseits eine intensive Interaktion zwischen den verschiedenen Professionen / Disziplinen braucht bzw. ansteuert.

Die "gute Praxis" der in diesem Projekt PULS+ entwickelten Bildungsformate besteht nun aus den vier Modulen **Lernen, Raum, Entwickeln und Reflexion** („Akademie“) sowie **praxisbezogenen Workshops** („Reallabor“), **Hospitationen** bzw. **Exkursionen**, die miteinander sowohl in den verschiedenen Partnerländern als auch international verzahnt sind. Die Module sind dabei vor allem so konzipiert, dass Studierende und Vertretende der verschiedenen Berufe cross-funktional voneinander und miteinander lernen können.

Aktuell gibt es europaweit keine nachhaltige, universitäre transdisziplinäre wie auch anwendungsorientierte Schulbauweiterbildung. Mit dem kooperativen **Projekt PULS+** bietet sich die Chance, transnational vorhandenes implizites Wissen aus den Regionen bzw. Professionen und explizites Wissen aus der Theorie im Wege von Aus- und Weiterbildungsprogrammen zu bündeln.

Ein weiteres Ziel ist es, dieses Wissen und die Erfahrungen guter und exzellenter Praxis über Meinungsträger in Verwaltung, Politik, Hochschulen und Architekturverbänden, sowie über Multiplikatoren bekannt zu machen und in die Öffentlichkeit zu bringen.

Das Projekt PULS+ dient nicht nur der Durchführung eines **zertifizierten Angebotes** einer modularen Aus- und Weiterbildung zum **neuen Berufsbild eines Lernraum-Entwicklers / einer Lernraum-Entwicklerin**. Es implementiert auch die Einrichtung einer zentral geführten **Internetplattform**, die als **digitaler Lernraum** verfügbar gehalten und auf der ein **Schulbauatlas** erstellt und aktuell gehalten wird. Die Durchführung gemeinsamer Konferenzen, Symposien und öffentlicher Tagungen stützt die Verbreitung der Inhalte bzw. des Projektes.

PULS+ versteht sich selbst als lernende Institution und damit als Generator für innovatives Lernen und Kooperieren, in welcher stets Praxis und Theorie multiprofessionell, transdisziplinär, interregional und cross-sektional in Form gemeinsamer Diskussionen und Reflexionen in jährlichen Akademien institutionalisiert werden. Diese Akademien sind integrierender Bestandteil der Bildungsformate und werden auch zur persönlichkeitsbezogenen Weiterentwicklung des lehrenden Universitätspersonals eingesetzt.

Das Projekt PULS+ dient damit als strategische Partnerschaft von vier Universitäten, drei regionalen Schulverwaltungen, einer Weiterbildungsakademie und einem Schulverbund sowohl der Hochschulentwicklung von Studierenden und Lehrenden als auch der Entwicklung der Sache durch die Adressierung von Fachleuten aus Schulen, Büros und Behörden.